

BERICHTE UND KLEINE MITTEILUNGEN

STADTPLANUNGS- UND ARCHITEKTURMODELLE. BERICHT ÜBER NEUERWERBUNGEN DES WIEN-MUSEUMS

von Sándor BÉKÉSI, Wien*

mit 3 Abb. und 1 Tab. im Text

Stadt- und Architekturmodelle sind traditionell beliebte Museums- und Ausstellungsobjekte. Sie vermitteln einen plastischen Eindruck von den räumlichen Strukturen der Stadt und machen Planungspraxis und Stadtentwicklungen auf besondere Weise sichtbar. So gehören auch im Wien-Museum die beiden großformatigen Modelle der historischen Stadt, darunter das älteste erhaltene Modell Wiens aus der Mitte des 19. Jhs., zu den Attraktionen der Dauerausstellung.¹⁾

Es mag daher überraschen, wenn das Museum der Stadt Wien solche oder ähnliche Modelle lange Zeit nicht systematisch sammelte. Die bis vor Kurzem nicht sehr zahlreichen Stadt-, Stadtplanungs- und Architekturmodelle im Bestand des Wien-Museums waren gelegentliche Einzelerwerbungen oder wurden für bestimmte Ausstellungsprojekte eigens vom Museum in Auftrag gegeben (so z.B. für die Ausstellung „Das ungebaute Wien 1800–2000. Projekte für die Metropole“ im Jahr 1999). Selbst jene Modelle, welche von den zuständigen Magistratsabteilungen für Stadtplanung und Stadtteilentwicklung der Stadt Wien hergestellt, erworben oder in Auftrag gegeben wurden, fanden lange Zeit nicht den Weg in die städtischen Sammlungen. Im Unterschied zum Wiener Archivgesetz, das über eine sogenannte Anbietepflicht den Umgang mit nicht mehr aktuellen „archivwürdigen Unterlagen“ zwischen den einzelnen Magistratsabteilungen und dem Stadt- und Landesarchiv regelt, enthalten weder das Wiener Museumsgesetz noch die Wiener Museumsordnung eine vergleichbare Verpflichtung im Hinblick auf dreidimensionale Objekte. Bekanntermaßen gibt es in Wien auch kein Architekturmuseum im engeren Sinn, das bis jetzt dieser Aufgabe hätte nachkommen können. Auf diese Weise ist vermutlich Einiges aus der städtischen Modellproduktion unwiederbringlich verloren gegangen.²⁾

* Dr. Sándor BÉKÉSI, Kurator am Wien-Museum, Department Stadtentwicklung und Topographie, Lehrbeauftragter an der Universität Wien, Karlsplatz, 1040 Wien; E-mail: sandor.bekesi@wienmuseum.at, <http://www.wienmuseum.at>

¹⁾ Modell der Wiener Innenstadt 1852/54 von Eduard FISCHER (432 x 510 cm, Maßstab 1:450) und Modell der Wiener Innenstadt mit der Ringstraße 1897/98 von Erwin PENDL (412 x 515 cm, 1:450). Mehr dazu: Kos W. (Hrsg.) (2007), 100 x Wien. Highlights aus dem Wien Museum Karlsplatz, S. 154, 174. Wien, Eigenverlag.

²⁾ Siehe dazu WÜRZER H. (1995), Historische Architekturmodelle aus Wien bis 1938. Versuch einer Einschätzung. Dipl.-Arb., Univ. Wien; SCHWANZER B. (Hrsg.) (1994), Architektur-Modelle und -sammlungen. Wien, Modulverlag.



Abb. 1: Bezirk Josefstadt, Baumassenmodell auf Stadtkarte, um 1970 (MA 21, Ausschnitt)

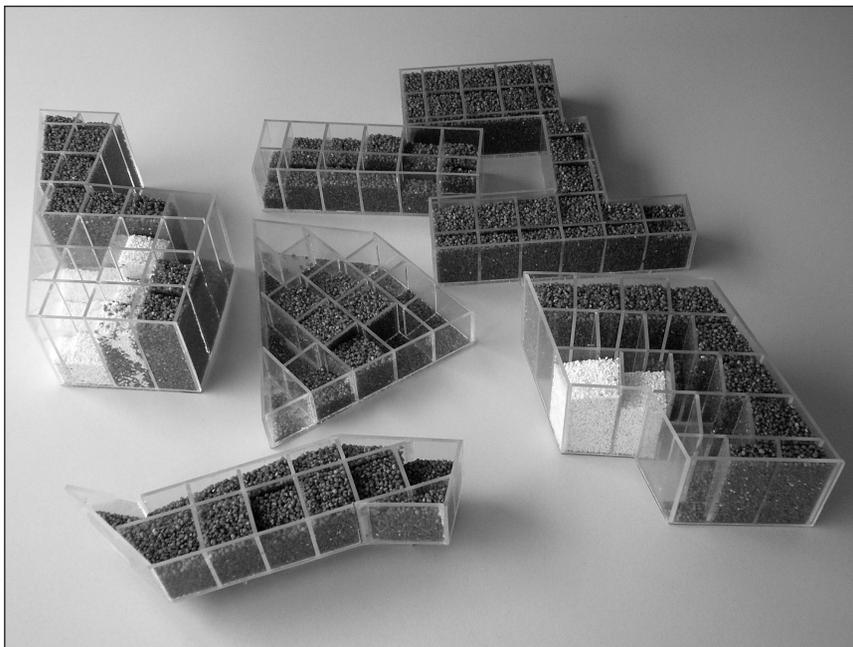


Abb. 2: Variables Baumassenmodell Kabelwerk (sechs Teile, MA 21), um 2000

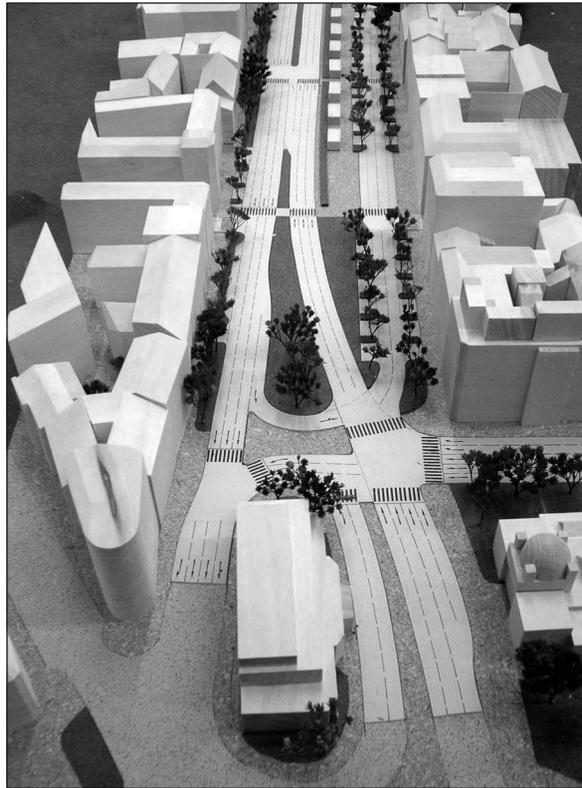


Abb. 3: Modell der geplanten Wientalstraße/Bundesstraße B1 im Bereich Naschmarkt 1976 (Alfred PAUSER im Auftrag der MA 18, Ausschnitt)

Erst die Ausgliederung des ehemaligen Historischen Museums der Stadt Wien (seit 2003 „Wien-Museum“) aus dem Verband des Magistrats und in der Folge ein neuer musealer Ansatz brachten diesbezüglich eine Wende. Eine detaillierte Sammlungsstrategie wurde erarbeitet, „aktives Sammeln“ wurde zur Losung.³⁾ So konnte das Museum gerade rechtzeitig von den Magistratsabteilungen für Stadtentwicklung und Stadtplanung (MA 18) sowie für Stadtteilplanung und Flächennutzung (MA 21A und B) in den Jahren 2008 und 2009 eine große Zahl von Stadtplanungs- und Architekturmodellen übernehmen, deren weiteres Schicksal zu diesem Zeitpunkt infolge einer notwendigen Lagerräumung völlig ungewiss war. Diese Modelle, von denen im Folgenden die Rede sein wird, bleiben – wie alle anderen Objekte des Wien-Museums – weiterhin im Eigentum der Stadt Wien.

Bei diesen Neuerwerbungen des Wien-Museums handelt es sich um rund 70 Modelle oder stadtplanerische Projekte, zu denen zusätzlich noch rund 50 kleinere Einsatzmodelle gehören. Im Hinblick auf Modellgattungen haben wir es hier vor allem mit städtebaulichen Massenmodellen zu tun. Diese bestehen häufig aus einem Haupt- oder Umgebungsmodell und variablen

³⁾ Kos W. (2008), Aktiv Sammeln! (Aber wie?) Die Sammlungsstrategie des Wien Museums. In: Neues Museum. Die österr. Museumszeitschrift, Februar 2008, S. 14–19.

Einsatzmodellen verschiedener Architekten und Architektinnen, die als Arbeitsmodelle oder Planungsgrundlage im Zuge von städtebaulichen Planungen und Wettbewerbsausschreibungen entstanden waren. Es gibt aber darunter auch Landschafts- und Reliefmodelle oder Architektur- und Präsentationsmodelle einzelner Bauten. Thematisch beziehen sich die Modelle auf Masterpläne, Stadtteilentwicklungsprojekte, Wohnbau- und Infrastrukturprojekte. Ein elf Meter langes Modell der damals in Planung befindlichen Donauinsel ragt hier allein schon aufgrund seiner Dimension heraus; oder ein Modell der Schnellstraße B1 aus den 1970er Jahren, die eine teilweise Schleifung oder Verlegung des Naschmarkts zur Voraussetzung gehabt hätte. Letzteres erscheint deswegen bemerkenswert, weil ein solches Vorhaben heutzutage kaum noch vorstellbar wäre (vgl. Abb. 3).

Diese Stadtplanungs- und Architekturmodelle bieten zwar keinen vollständigen, dafür jedoch einen repräsentativen Überblick über realisierte und nicht realisierte Planungsvorhaben des Magistrats in den letzten drei bis vier Jahrzehnten in Wien. Die in Tabelle 1 aufgelisteten Modelle können nunmehr leichter als Leihgaben für Sonderausstellungen aller Art in anderen Museen genutzt werden. Einige von ihnen werden wohl in der geplanten neuen Dauerausstellung des Wien-Museums ihren Platz finden. Da dreidimensionale, gegenständliche Veranschaulichungen und Präsentationen sowohl in der Stadtplanung wie auch in der Architektur – trotz zunehmender Virtualisierung – weiterhin ein wichtiges Medium zu bleiben scheinen, wird unser Museum auf diesem Gebiet auch künftig seinem Sammlungsauftrag nachkommen können.

| Nr. | Titel | Jahr | Maßstab | Größe (in cm) |
|-----|--|--------------|---------|-----------------|
| 1 | Bezirk Josefstadt; Baumassenmodell auf Stadtkarte | um 1970 | 1:2.000 | ca. 200x122x10 |
| 2 | Bezirk Neubau; Baumassenmodell | 1960er Jahre | 1:2.000 | ca. 200x124x8,5 |
| 3 | Brigittaplatz – Hannovermarkt, Wohnanlage – Erweiterung | 1970er Jahre | | 73x75x16 |
| 4 | A24 – Stadlau, Knoten Kaisermühlen, Brücke über Entlastungsgerinne, Anbindung an A20 | 1973 | 1:2.000 | 110x100x20 |
| 5 | A4 – Anschlussstelle Simmeringer Haide – Haidestraße | 1973 | 1:1.000 | 375x175x18 |
| 6 | A23 – Südost-Tangente vom Knoten Prater bis Anschlussstelle Favoriten | 1974 | | 1.000x135x15 |
| 7 | Donaukanal; Städtebauliche Studie | um 1974 | | 306x90x23 |
| 8 | B1 – Wiener Straße im Bereich Naschmarkt | 1976 | 1:500 | 100x40x60 |
| 9 | B221 – Anschlussstelle Landstraßer Gürtel | 1977 | 1:1.000 | 370x100x17 |
| 10 | Donaubereich „Donauinsel“, Einlaufbauwerk Neue Donau – Ölhafen Lobau | 1978 | 1:2.000 | 1.150x150x25 |
| 11 | B225 Wienerbergstraße Abschnitt Laaer Berg – Simmeringer Haide; Generelles Projekt | 1979 | 1:1.000 | 285x70x15 |
| 12 | A24 Hirschstetten – Stadlau Unterführung A24 Erzherzog-Karl-Straße Ostbahnquerung | um 1980 | 1:2.000 | 183x70x6 |
| 13 | Gersthofer Platz | um 1980 | | 216x95x3 |
| 14 | B221 – Autobahnanschluss Landstraßer Gürtel | 1980 | 1:1.000 | 170x70x10 |
| 15 | B16 – Anschlussstelle Rothneusiedl – A21 | 1980 | 1:500 | 203x162x56 |
| 16 | A21-B16 Anschlussstelle Leopoldsdorf – Rothneusiedl | um 1980 | | 220 x 90x 20 |
| 17 | U6-Verlängerung Knoten Gaudenzdorf | 1981 | 1:500 | 300x200x20 |
| 18 | B1 im Bereich Schwarzenbergplatz – Urania | 1981 | 1:500 | 290x100x15 |

| Nr. | Titel | Jahr | Maßstab | Größe (in cm) |
|-----|---|---------|---------|----------------|
| 19 | B16 – Anschlussstelle Favoriten – Rothneusiedl | 1982 | 1:1.000 | 534x46x22 |
| 20 | Vorortelinie in Döbling: Abschnitt Krottenbachstraße – Billrothstraße | 1982 | 1:500 | 160x95x30 |
| 21 | A21 – von Landesgrenze bis Knoten Kaiser- ebersdorf | 1982 | 1:2.000 | 230x100x30 |
| 22 | Gaudenzdorfer Knoten Teil A | 1984 | 1:500 | ca. 200x130x30 |
| 23 | Gaudenzdorfer Knoten Teil B mit Otto-Wagner- Brücke | 1984 | 1:500 | 197x127x30 |
| 24 | Wientalbrücke, Gaudenzdorfer Knoten – Varianten | 1984 | | max. 233x94 |
| 25 | B227 Floridsdorf; Verlängerungsentwurf über Großjedlersdorf | um 1985 | | 230x100x15 |
| 26 | Ottakring West; Städtebauliche Studie | um 1985 | 1:2.500 | 50x73x18 |
| 27 | A22 Donauuferautobahn Grünbrücken, Schwarz- lackenau –Überfuhrstraße | 1986 | | 160x62x15cm |
| 28 | U3 – West Endstation Ottakring | 1986 | 1:160 | 100x60x30 |
| 29 | A22 Donauuferautobahn Praterbrücke – Alte Donau | 1990 | | 360x60cm |
| 30 | A22 Anschlussstelle Kaisermühlen | 1990 | 1: 250 | 150x150x26 |
| 31 | Westgürtel im Bereich Westbahnhof; Städtebau- liche Studie | um 1990 | | 184x143x16 |
| 32 | U6/16 Floridsdorf Franz-Jonas-Platz | um 1990 | | 136x71,5x10 |
| 33 | Zentrum Liesing-West | 1991 | | 121x141x13 |
| 34 | Leberberg – Simmering | 1991 | | 71x78x8 |
| 35 | Süssenbrunn; Gebietsentwicklung | 1992 | | 150x150x22 |
| 36 | Perfektastraße Wohnpark; Expertenverfahren | 1993 | 1:1.000 | |
| 37 | Seniorenresidenz Alt-Erlaa; Expertenverfahren | 1993 | 1:500 | Je 53x74x7,5 |
| 38 | Absberggasse – Laaerbergstraße; Städtebauliches Expertenverfahren | 1994 | 1:1.000 | 120x110x13 |
| 39 | Alt-Erlaa – Wohngebiet „In der Wiesen“; Expertenverfahren | 1994 | | 132x88,5x11,5 |
| 40 | Altes Landgut; Expertenverfahren, Städtebauliche Studie zur Nutzung und Bebauung der Flächen zwischen A23, Favoritenstraße und Saligergasse | 1994 | 1:1.000 | 90x81x8 |
| 41 | Wien 10., „Areal der Grundäcker“; Städtebau- liches Expertenverfahren | 1994 | | 114x80x5,5 |
| 42 | Wohnallee Simmering; Städtebauliches Gutach- terverfahren | 1994 | | 142x27x14 |
| 43 | Lorystraße; Bebauungsstudie für ein Areal östlich des Betriebsbahnhofes Simmering | 1995 | | 66x47x6,5 |
| 44 | Multifunktionales Zentrum Wien 23, an der U-Bahnlinie U6 zwischen Perfektastraße und Carlberggasse | um 1995 | | 97x80x14 |
| 45 | Kagran-Nord; Internationales Wohnbau-Experi- ment | 1995 | | 101,5x68x25 |
| 46 | Thürnlhofstraße Wohnbebauung; Städtebauliches Expertenverfahren, Einsatzmodelle | 1995 | | je 48x26x9 |
| 47 | Donau-City, Masterplan | um 1995 | | ca. 270x277x30 |
| 48 | Andromeda-Tower | um 1995 | | 68,5x41x41 |

| Nr. | Titel | Jahr | Maßstab | Größe (in cm) |
|-----|---|---------|---------|---------------|
| 49 | Erzherzog-Karl-Stadt; Städtebauliches Leitprojekt, zwischen Erzherzog-Karl-Straße und Langobardenstraße | um 1995 | | 175x162x30 |
| 50 | Möbel Lutz, Hütteldorfer Straße | um 1995 | 1:500 | 52x52x9 |
| 51 | Gewerbepark Frachtenbahnhof Floridsdorf; Städtebauliche Studie | 1997 | | 200x166,5x23 |
| 52 | Erlaaer Straße – J.-Österreicher-Gasse; Städtebauliche Entwicklungs- und Bebauungsstudie | 1998 | 1:500 | 100x74x23 |
| 53 | Sagedergasse; Bebauungsplan | 1998 | | 72x72x21 |
| 54 | Höchstädtplatz – Dresdner Straße, 20. Bez.; Städtebauliche Studie | 1999 | | 64x47,5x10 |
| 55 | Museumsquartier Vorbereich | 2000 | | 109x109x25,5 |
| 56 | Brauerei Liesing; Städtebauliches Gutachterverfahren | 2000 | | 105x47x20 |
| 57 | Kabelwerk; Variables Baumassenmodell, sechs Teile | um 2000 | | je 12x12,5x5 |
| 58 | Fiat-Gründe Schönbrunn; Einsatzmodelle | 2002 | | je 38x30x6 |
| 59 | Simmering; Masterplan „Mehrwert“ | 2002 | 1:1.000 | 115x83x18,5 |
| 60 | Altmannsdorfer Straße – Breitenfurter Straße, Wohnanlage | o.J. | | ca. 100x100 |
| 61 | Areal Engerthstraße – Vorgartenstraße – Elderschplatz | o.J. | | 133x103x26 |
| 62 | Erdberger Lände; Städtebaulicher Ideenwettbewerb | o.J. | 1:500 | 115x55 |
| 63 | Erdberger Mais – Franzosengraben | o.J. | | 79x76x18 |
| 64 | Gregorygasse „Unilever Ost“; Expertenverfahren Wohn-, Geschäfts- und Freizeitpark | 2005 | | 90x90x8,5 |
| 65 | Handelskai; Expertenverfahren | o.J. | | 166x50x4 |
| 66 | Katharinengasse; Städtebauliche Studie, Wohnsiedlung entlang A 23 | o.J. | | 82x82x21 |
| 67 | Michtnergasse – Anton-Bosch-Gasse; Wohnbauprojekt | o.J. | | 60x47x17 |
| 68 | Schwechater Hof | o.J. | | 55x38x7 |
| 69 | Steinhofgründe Heschweg – Johann-Staud-Gasse | o.J. | | 87x75x14 |
| 70 | Steinhofgründe, Otto-Wagner-Cottage | o.J. | | 91x72x17 |
| 71 | U3/16 Hütteldorferstraße; Bebauungsstudie | o.J. | 1:500 | 43x68 |
| 72 | Wien-Mitte; städtebaulicher Wettbewerb | 2003 | | 69x57x21 |

Tab. 1: Die neu erworbenen Modelle des Wien-Museums in chronologischer Reihenfolge